

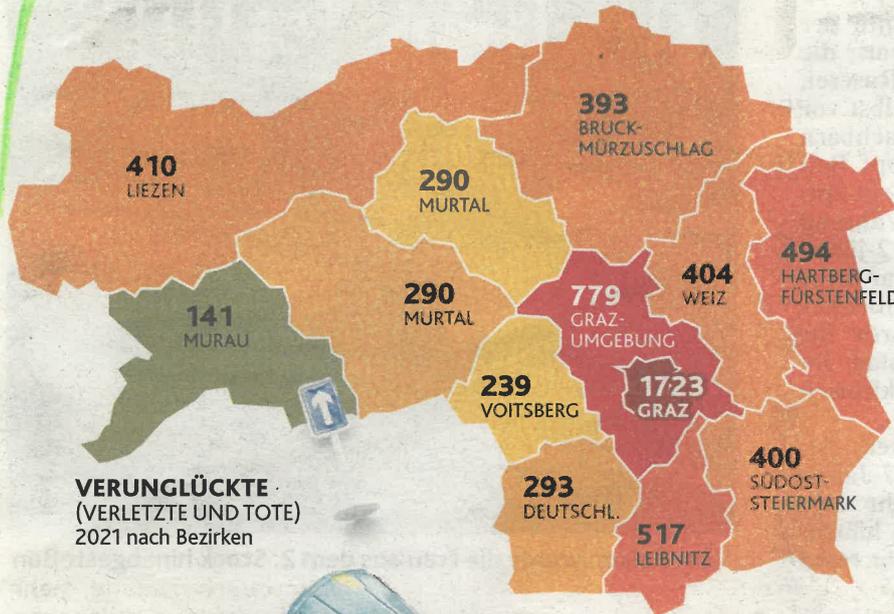
STEIERMARK

THEMA DES TAGES

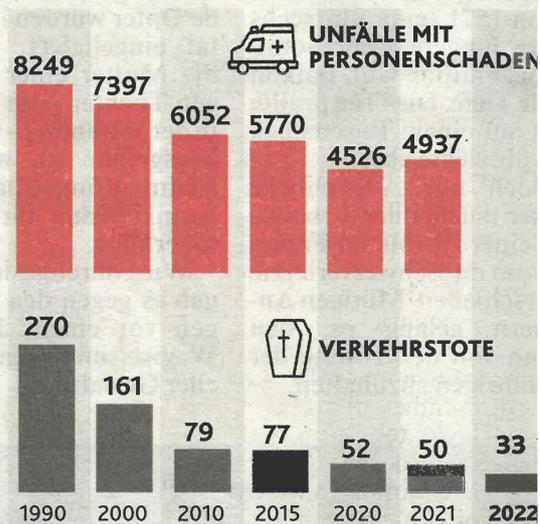
DARUM MACHEN WIR ES ZUM THEMA

In den letzten Wochen haben viele tragische Verkehrsunfälle für Betroffenheit gesorgt. Durch den Wegfall der Corona-Maßnahmen herrscht wieder mehr Verkehr auf den Straßen, die Lenker sind auch aggressiver geworden, sagen Experten. Bewusstseinsbildung ist ein wichtiger Faktor für mehr Sicherheit.

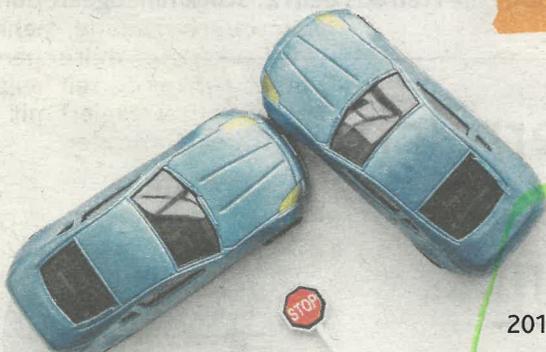
steirer@kronenzeitung.at



VERKEHRsunFÄLLE IN DER STEIERMARK



Unfallzahlen für 2022 noch nicht verfügbar, Verkehrstote Stand 6.6.20



Krone KREATIV
Quelle: Statistik Austria / BMI II/12 Verkehrsdienst Bundespolizei
Foto: stock.adobe.com

PFINGSTVERKEHR (FREITAG BIS MONTAG)

Jahr	UNFÄLLE	VERLETZTE	TOTE	GESCHWINDIGKEITS-ÜBERTRETUNGEN	ALKOHOL-ANZEIGEN	FÜHRERSCHEN-ABNAHMEN
2019	92	109	4	8149	63	30
2020	48	50	0	6418	40	17
2021	39	45	0	5171	55	21

Haben zwei Jahre Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf das Verhalten im Straßenverkehr?

Ja. Die Einschränkungen, die es durch die Pandemie gab, haben natürlich dazu geführt, dass die Leute insgesamt ein höheres Aggressionspotenzial aufgebaut haben. Und der Straßenverkehr verspricht ja, dass man sich frei bewegen kann. Dann empfinden es viele Verkehrsteilnehmer als frustrierend, wenn diese Verheißung nicht eingelöst

werden kann, wie sie sich das vorstellen.

Unfälle unter Alkohol-Einfluss nehmen heuer wieder zu. Warum setzen sich Leute trotz hoher Strafen immer

wieder betrunken hinters Steuer?

Die Leute nehmen sich schon vor, ihr Fahrzeug nur in Betrieb zu nehmen, wenn sie nüchtern sind. Aber

durch den Alkohol wird man eben leichtsinnig, riskiert plötzlich viel mehr und glaubt dann, es wird schon ausgerechnet heute nicht passieren.

„Verkehrsteilnehmer sind durch Corona aggressiver geworden“

INTERVIEW Unfallursache Nummer eins ist und bleibt aber zu schnelles Fahren, sagt der Verkehrspsychologe Dieter Krainz